

am Tage bricht / liget gegen Waltersdorff. 18. Die achzehende Zeche heisset Melarni. 19. Beym gedultigen Job. 20. Die zwanzigste Zeche heisset der Schwarze Adler / liget unter dem Städtlein. 21. Der Wäyzen Trost. 22. Die Hülffe Gottes.

Hierben fragets sichs nun billich (1) Warumb doch dieses wehland Hochberühmte an so vielen / aufsträgl. gewesenen / und mit grossem Verlag gewältigten Schächten / & begl. Bergwerck dermassen abgenommen / daß durch etz. hundert Jahre her selbiges nicht ernstlicher tractiret / und beständig continuiret worden?

Resp. Es hat der allein weise Gott / welcher Königreichen / Fürstenthümern / und andern Ländern / ziele / Zeit / und Mase / zu ihrem auff- und Abnehmen / aus unerforschlichem Gerichte setzt / Ihm dieses Vorbehaltten / daß / wie man mit seiner Ehr umbgehet / denen sterblichen solches hinwiderumb zuvergelten. Stelle es an seinem Ort / ob / und wie man das ora & labora practiciret? ob auch Bergverständige Leuthe im Bergbau mit zu rathe gezogen? selbige mit fleissigen Arbeitern / gewissenhaftesten Berg-Schicht- und Hütten-Meistern / bey wohlbestallten Berg-Ambt und dero löbl. Ordnungen belegt? Die auswärtigen Gewercken nicht lädiren und betrogen? Die beneficia und Berg-Freynheiten denen Einwohnern gegönnet worden? und was sonst hierben nöthig scheinet? Dieses ist gewiß / daß vor ehlichen hundert Jahren allhier grosse Wercke / fast rund umb Kufferberg / getrieben worden ; welches die an allen Orten / diszeit dem Bober zumal / annoch vorhandene alte Pingen / Halden / verstürzte Schächte / eingegangene Stollen / vielfältige Gänge / annoch continuirende Berg-Witterungen überflüssig demonstriren ; wer dieses nicht will glauben / dem möchte man wol sagen / was jenen Anti-Trinitariis gerathen worden: *Abi ad Jordanem, & videbis!* Abi ad Boberum, ad Cuprimontanas scaturigines, ad immensos scoria-rum cumulos & tumulos; experieris! So viel melden die Historici daß Anno 1242. bey dem grausamen einfalle derer Tartern / alle Berg-